149
3. Juni 1942.

Herrn Dr. Alphons L h o t s k y

Wien XIII / 89

Titlgasse 4

Sehr geehrter Herr Doktor!

Im Auftrage von Herrn Prof. Theod. Mayer, der vorläufig noch größtenteils von Berlin abwesend sein muß und mich mit der einstweiligen Führung der Institutskorrespondenz betraut hat, möchte ich Ihnen mitteilen, daß es seit heute entschieden ist, daß Ihre Ausgabe des Thomas Ebendorfer - über die wir uns nicht minder freuen, als es Herr Prof. Stengel tat, - in der alten Oktavreihe der "Scriptores rerum Germanicarum, Nova series" erscheinen soll, wogegen Sie doch gewiß nichts einzuwenden haben werden. Die früheren Druckproben sind infolgedessen ungültig, und der Verleger hat uns eine neue Druckprobe versprochen, die dann auch Ihnen zu gehen soll. Für den Fall, daß es hier darüber mündliche Verhandlungen gibt, möchte ich Sie aber jetzt schon bitten, mich zu informieren, welche Punkte bei der Druckeinrichtung etwa zu beachten sind. Würde insbesondere für den Text selbst - also abgesehen von Apparaten und Marginalien - folgende Anweisung genügen:

Korpus = gewöhnlicher Text,

Petit $\hat{=}$ aus Vorlagen übernommenes,

Gesperrt Petit = aus Vorlagen ungenau übernommenes,

Kursiv = Zitate ?

Jedenfalls werden nur zwei Druckgrößen (Korpus und Petit) angewandt werden können, nicht drei. Aber selbstverständlich ist es wünschenswert, daß nur noch eine generelle Anweisung an den Drucker zu erfolgen braucht, keine neue Einrichtung des Manuskriptes selbst.

Mit verbindlichsten Empfehlungen

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

S